

# Kaufmännische Berufsfachschulen Bern – Biel – La Neuveville – Langenthal – Thun Aufnahmeprüfungen 2017

Bitte ankreuzen

- BM 1 Typ Wirtschaft  
 BM 1 Typ Dienstleistungen  
 BM 2 Typ Dienstleistungen

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Kand. Nr. \_\_\_\_\_

Prüfungsort \_\_\_\_\_

**Fach**      **Deutsch**

**Datum**      **Samstag, 11. März 2017**

**Zeit**      **75 Minuten**

**Hilfsmittel**      **Eigenes Rechtschreibewörterbuch**

| Bewertung   | Maximale Punktzahl | Erreichte Punktzahl |
|---|--------------------|---------------------|
| <b>Inhalt</b><br>Aufgabe erfasst und konsequent behandelt<br>Thema ausführlich, differenziert und vertieft bearbeitet, anschaulich dargestellt                                  | <b>10</b>          |                     |
| <b>Form / Struktur</b><br>Systematischer und strukturierter Aufbau des Inhalts:<br>logisch, nachvollziehbar und klar  | <b>10</b>          |                     |
| <b>Sprache</b><br>- Klare, treffende Wortwahl, umfangreicher Wortschatz, stilistisch korrekt (5 P.)<br>- Formale Korrektheit: Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung (5 P.) | <b>10</b>          |                     |
| <b>Total</b>  | <b>30</b>          |                     |
| <b>Expertinnen/Experten:</b> _____ / _____  |                    | <b>Note:</b>        |

| Punkte  | Note |
|---------|------|
| 29 - 30 | 6.0  |
| 26 - 28 | 5.5  |
| 23 - 25 | 5.0  |
| 20 - 22 | 4.5  |
| 17 - 19 | 4.0  |
| 14 - 16 | 3.5  |
| 11 - 13 | 3.0  |
| 8 - 10  | 2.5  |
| 5 - 7   | 2.0  |
| 2 - 4   | 1.5  |
| 0 - 1   | 1.0  |

Bitte tragen Sie in der Kopfzeile *jedes* Prüfungsblattes Ihren Namen, Vornamen und Ihre Kandidatennummer ein.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Kandidatennummer: \_\_\_\_\_

---

**Aufgabe:**

Verfassen Sie zu **einem der beiden Themen** einen informativen, logisch aufgebauten und sprachlich korrekten Text.

**Thema 1: Freundschaft**

In der realen Welt schrecken immer mehr Jugendliche davor zurück, ihre Freunde auch so zu nennen. Viele sprechen nur noch von „Kollegen“, im besten Fall von „guten Kollegen“. Auf Facebook hingegen haben sie teilweise Hunderte von Freunden.

*Erklären Sie in einem ersten Schritt, was Sie unter einem „Freund“ verstehen, was unter einem „Kollegen“ und was unter einem „Facebook-Freund“.*

*Beschreiben Sie anschliessend, was Sie von Ihren Freunden erwarten, was Sie diesen im Gegenzug bieten und wie wichtig Ihnen Freundschaften sind!*

**Thema 2: Leben auf dem Land, leben in der Stadt?**

Der Wegzug aus der Stadt zum Wohnen im Grünen ist in der ganzen Schweiz ein aktueller Trend. Immer mehr Leute ziehen aus der Stadt aufs Land. Vor allem Familien mit Kindern, aber auch Paare ohne Kind und Singles suchen ihr Wohnglück in der ländlichen Idylle.

*Zeigen Sie Pro- und Kontra-Argumente des Lebens auf dem Land. Erklären Sie anschliessend, wo Sie selber später lieber wohnen möchten und weshalb.*